

Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Fraktion

Nr.: A 18/0924-01

Status: öffentlich

Datum: 14.11.2018

Prüfauftrag Errichtung einer barrierefreien Rampe zum Radschnellweg

Antrag Grüne für den Planungsausschuss

Beratungsfolge

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	27.11.2018	Planungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in verschiedenen Varianten zu prüfen, ob es bautechnisch möglich ist, eine barrierefreie Rampe vom Radschnellweg auf der Hochpromenade zur Ruhrpromenade auf der Nordseite des Radschnellweges zu errichten.

Zu beachten sind dabei der Erhalt der vorgesehenen Verkehrsbeziehungen und des Baumbestandes entlang der Ruhr.

Sie wird gebeten, dabei insbesondere folgende Fragestellungen zu beantworten:

Wie hoch werden die Gesamtkosten für die jeweiligen Varianten veranschlagt?

Welche Bundes-/Landesfördermittel (z.B. Integriertes Innenstadtkonzept, Radschnellwegebau) kämen für die Finanzierung in Frage und wie hoch wäre der städtische Eigenanteil?

Begründung:

Hinderungsgrund genannt, warum eine Rampe auf der Nordseite des Radschnellweges nicht möglich sei.

Diskutiert wurde hier eine barrierefrei Rampe, die so preiswert wie sicherheitstechnisch möglich aus haltbarem Stahl gefertigt und aufgeständert wird. Sie soll ungefähr ab dem Ende des Baumbestandes an der Heinrich-Melzer-Straße auf die Ruhr zulaufen und zum Schluss etwa über dem alten Leinpfad unter dem letzten Brückendurchlass vor der Ruhr nach Süden verschwenken und nach Süden auslaufend an die Ruhrpromenade angeschlossen werden.

Vorhandene Durchfahrten und die Verkehrsführungen werden durch den sehr hohen Ausgangspunkt der Rampe nicht tangiert. Der vorhandene Baumbestand würde nicht angegriffen.

Tim Giesbert
Fraktionssprecher